

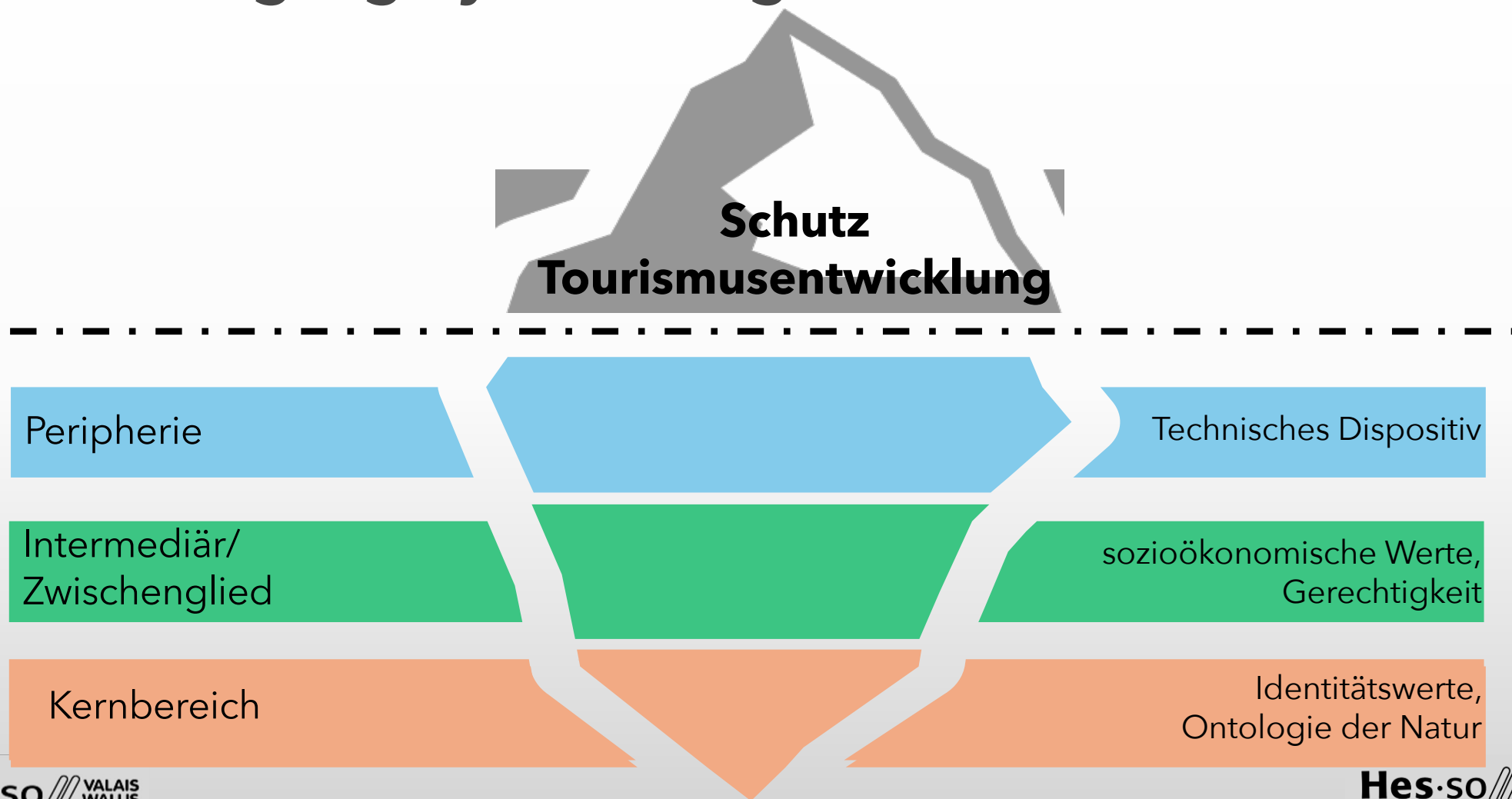
Zwischen Natur und Tourismus – Wie lässt sich das Unvereinbare vereinbaren?

Konflikte durch Überzeugungssysteme verstehen

Prof. Jean-Christophe Loubier

Hinweis zur Übersetzung: Der französische Untertitel lautet «Lire les conflits par la toile de croyances». «Croyance» bedeutet wortwörtlich übersetzt «Glaube». Hier geht es aber nicht um Glauben im religiösen Sinne, sondern im allgemeineren um Weltanschauungen, Überzeugungen, Vorstellungen etc. «La toile» bedeutet wortwörtlich übersetzt «das Gewebe» oder »das Netz». Damit soll ausgedrückt werden, dass es sich um ein ganzes Überzeugungs-/Weltanschauungssystem mit mehreren Ebenen und Dimensionen handelt. Wir haben die Wortkombination «la toile des croyances» daher mit «Überzeugungssystem» übersetzt.

Überzeugungssysteme angewandt auf Konflikte



Überzeugungssysteme angewandt auf Konflikte

Die meisten Konflikte sind nicht von Natur aus ökologisch unvereinbar:

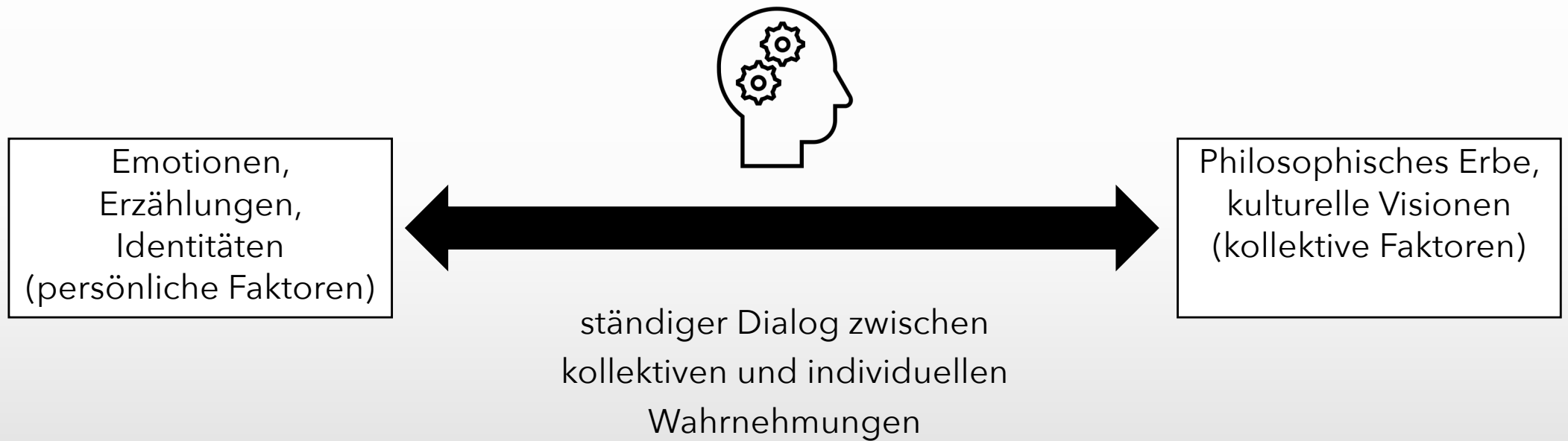
Aktivistisch (Wertekonflikt, Identitäten, Erzählungen)

&

Emotional (Ängste/Faszinationen rund um Wilderness, das Wilde, Risiko)



Das dynamische System menschlicher Überzeugungen

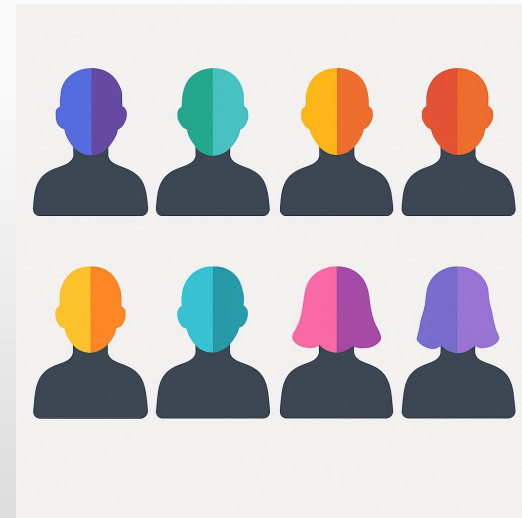


Wenn Differenzen zu Spannungen führen: Vom Individuum zur Gruppe

**Differenzen innerhalb
des Individuums = Konflikte**

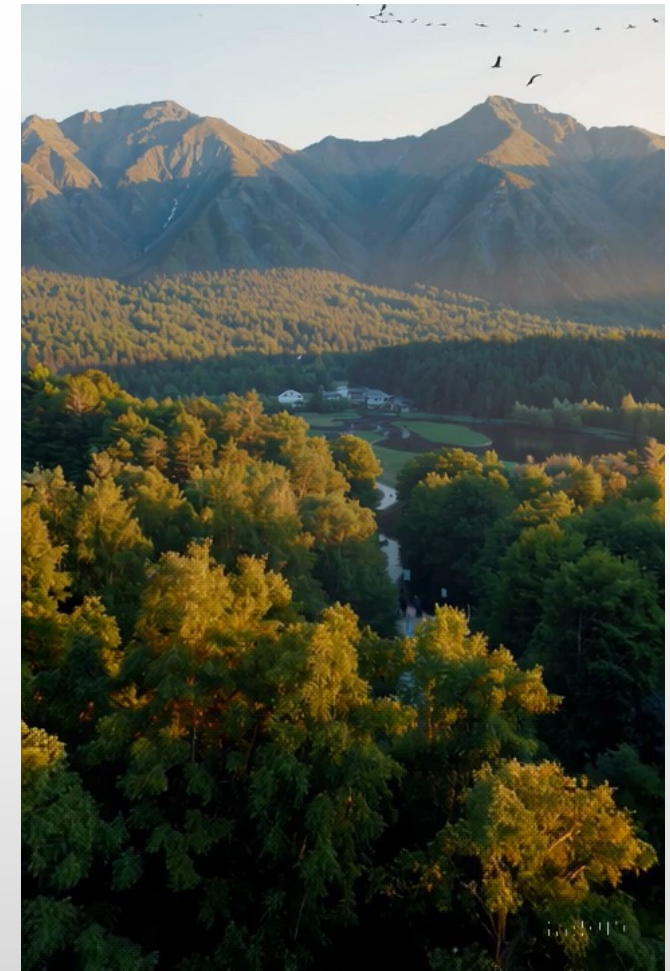


**Differenzen zwischen
Gruppen = Konflikte**



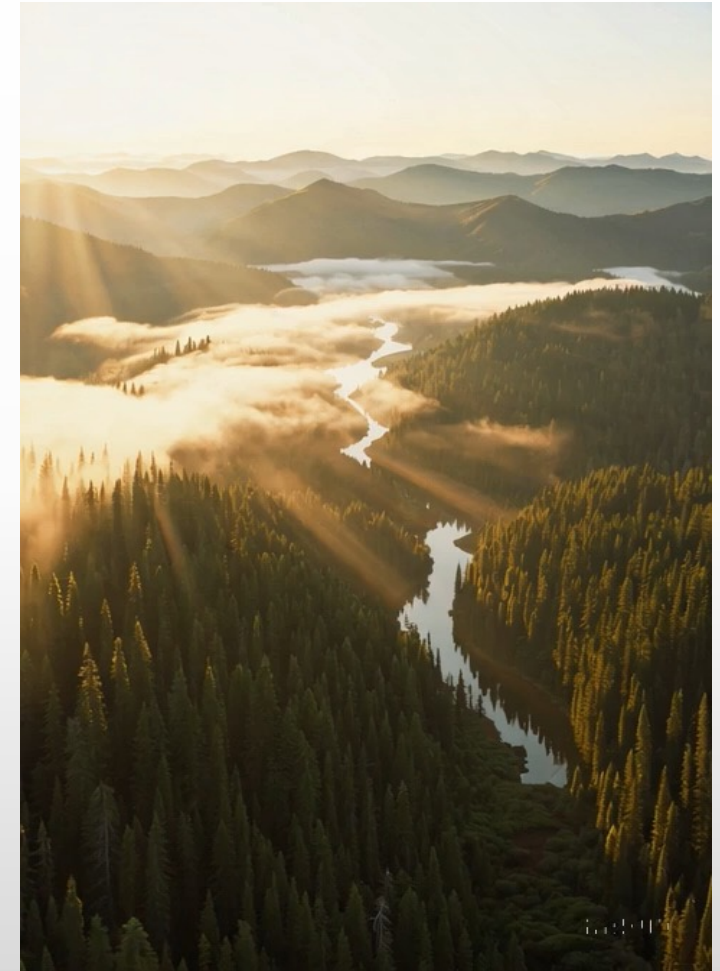
Die Leiter der Überzeugungen

Dimension	Europa (kartesianisch-spinozistische-kantische-hegelianische Tradition)
philosophische Sichtweise	Die Natur als Ressource und kultureller Rahmen. Kartesiansche Trennung, aber spinozistische Reintegration (<i>wir sind Teil der Natur</i>). Kant: moralische Pflicht zum Schutz. Hegel: Vermittlung durch die Gesellschaft/den Staat.
Überzeugungen (Kernbereich - Quine)	Die Berge, Wälder und Landschaften sind Teil der kollektiven Identität und Geschichte. Ein Erbe, das es zu bewahren und weiterzugeben gilt.
Soziale Überzeugungen (Intermediär/Zwischenglied)	Zusammenleben/Koexistenz von Mensch und Natur, wirtschaftliche Nutzung (durch Tourismus, Landwirtschaft, Energiegewinnung) möglich, wenn durch Normen geregelt.
Technisches Dispositiv (Peripherie - Quine)	Besucherquoten, Shuttlebusse, Schutzgebiete, Preisgestaltung/Gebührenerhebung. Akzeptiert, wenn sie das Zusammenleben/Koexistenz gewährleisten.
Filme / Erzählungen	<i>Heidi</i> (2015), <i>Derborence</i> (1985), <i>La Vallée des Loups</i> (2017), <i>Nomaden der Lüfte</i> (2001).
prägendes Bild	Bewohnte Kulturlandschaft.

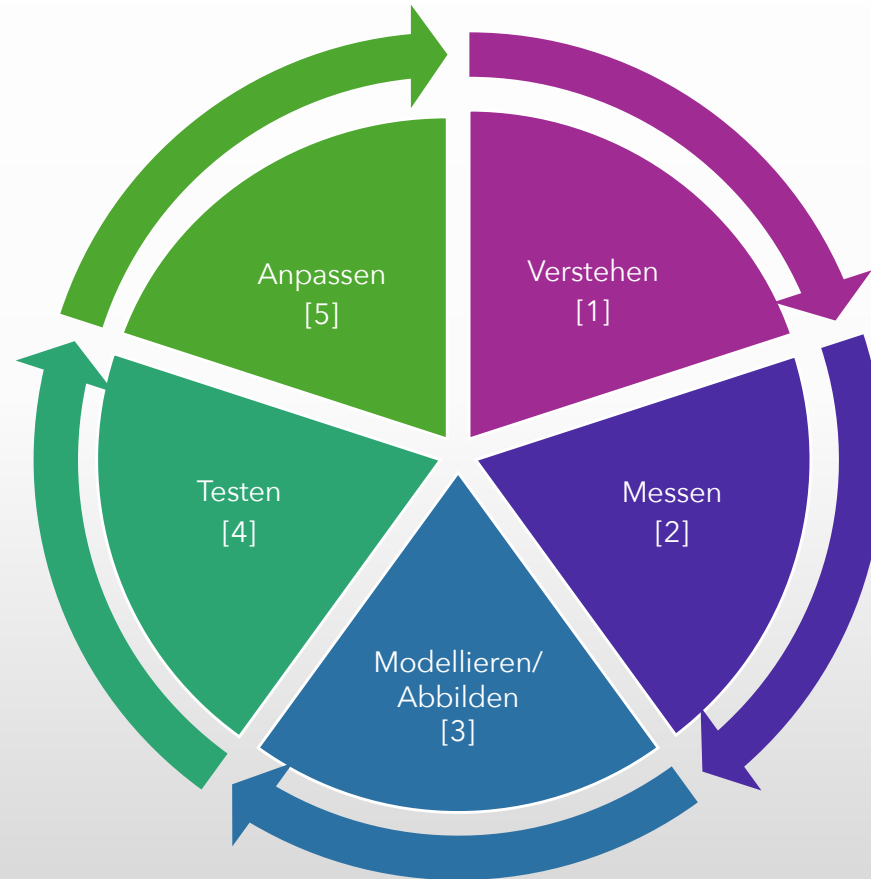


Die Leiter der Überzeugungen

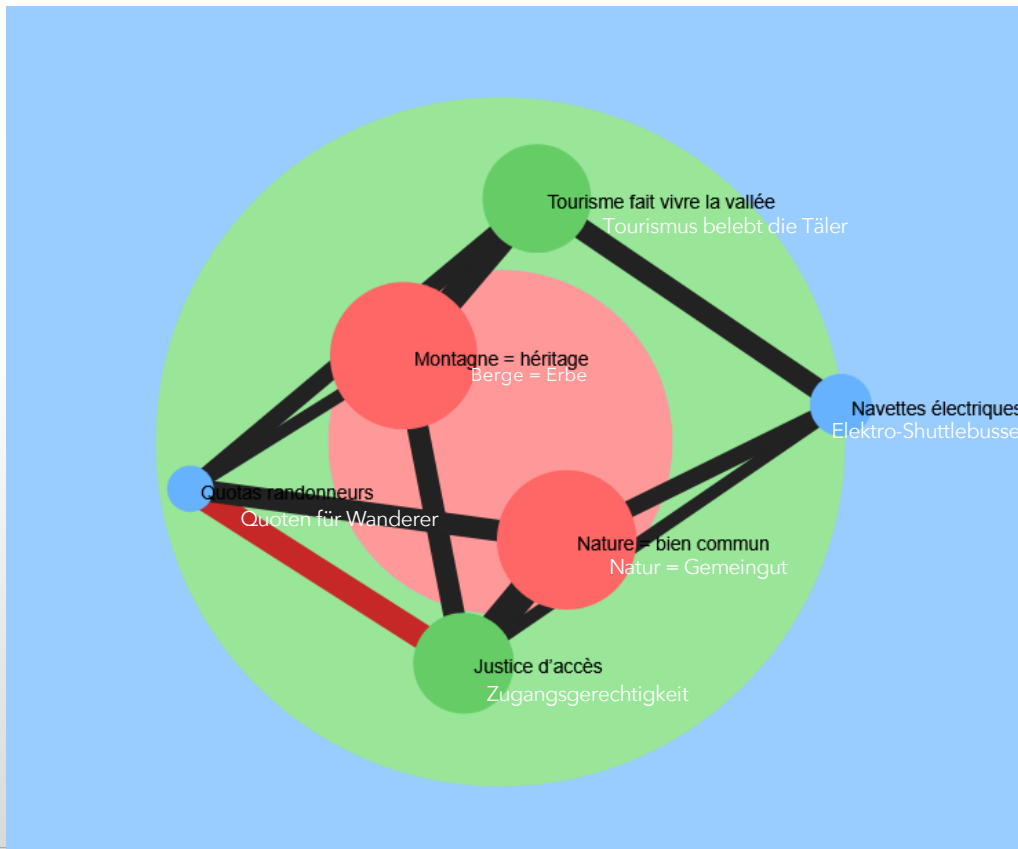
Dimension	USA (transzendentalistische Tradition - <i>wilderness</i>)
philosophische Sichtweise	Natur als <i>wilderness</i> , als etwas Reines, vom Menschen Getrenntes, Ort spiritueller Offenbarung. Thoreau, Emerson, Muir, Leopold.
Überzeugungen (Kernbereich - Quine)	<i>Wilderness</i> ist heilig, ein spiritueller und nationaler Wert (Nationalparks). Jeder menschliche Eingriff wird als Bedrohung wahrgenommen.
Soziale Überzeugungen (Intermediär/Zwischenglied)	Aufwertung der individuellen Erfahrung von Einsamkeit und Abenteuer. Lokale Gemeinschaften werden manchmal zugunsten einer „reinen“ Bewahrung marginalisiert.
Technisches Dispositiv (Peripherie - Quine)	Technische Massnahmen werden als bürokratische Eingriffe oder als Übergriffe auf die <i>wilderness</i> angesehen.
Filme / Erzählungen	<i>Into the Wild</i> (2007), <i>Grizzly Man</i> (2005), <i>Wild</i> (2014), <i>The Revenant</i> (2015).
prägendes Bild	Erhabene und bedrohliche <i>Wilderness</i> .



Ein Mechanismus, um das Unvereinbare zu vereinbaren



Lasst uns ein wenig spielen



$$w_{t+1}(i) = w_t(i) + \alpha \sum_j L_{ij} \cdot (w_t(j) - w_t(i))$$

$w(i)$ = Gewicht (Stärke der Überzeugung) des Punkt i ,
 L_{ij} = Verbindung zwischen Überzeugungen
(positiv = Unterstützung, négatif = Konflikt),
 α = Anpassungsgeschwindigkeit.

Periphere Überzeugungen nähern sich den verbundenen zentralen Überzeugungen an, ausser sie stehen in starkem Konflikt (Gewicht fällt).

Erste Schlussfolgerung, um das Unvereinbare zu vereinbaren

Klargestellt werden muss:

Kernbereich

Ökologische Ziele (Biozentrismus vs. utilitaristischer Naturschutz);
Repräsentationen der Natur (europäische Kulturlandschaft vs. nordamerikanische Wilderness);

Intermediär/
Zwischenglied

Rechte und Vorteile der lokalen Gemeinschaften;
Grenzwerte für Druck und Tragfähigkeit (dynamisch, nicht statisch);

Peripherie

Regelungen der Teilnahme (Preise, Quoten/Kontingente, Kalender/Zeitpläne, Infrastruktur);

Zwei konkrete Beispiele zur Veranschaulichung meiner Ausführungen

Évolène (Wallis): Ski gegen Schutz



<https://www.valais.ch/fr/explorer/activites/ski-snowboard/domaines-skiables/evolene>

Calanques (Marseille): Klettern gegen Biodiversität

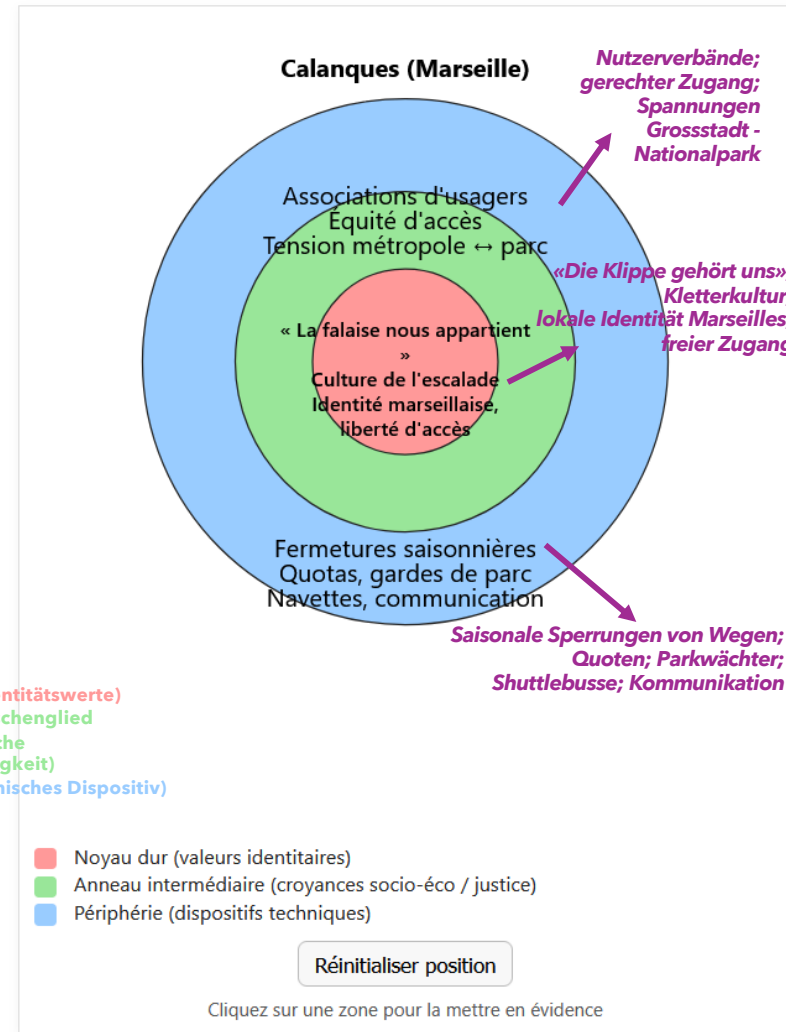
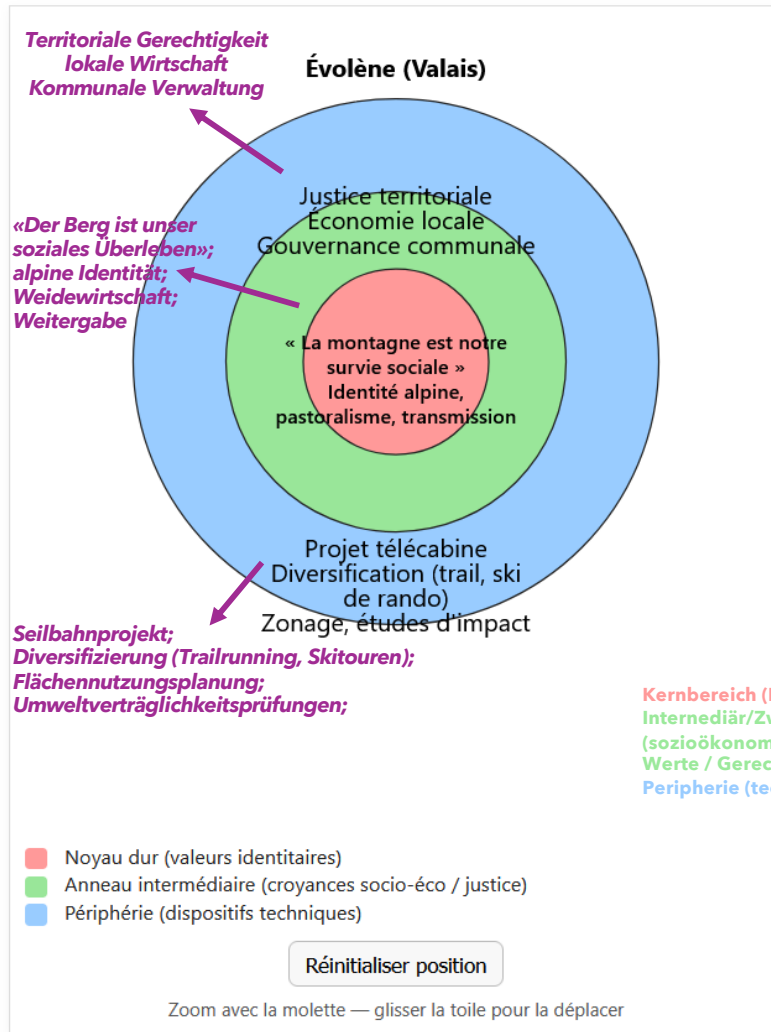


© LAKKO RCS Marseille B442371043

Die Struktur des Systems

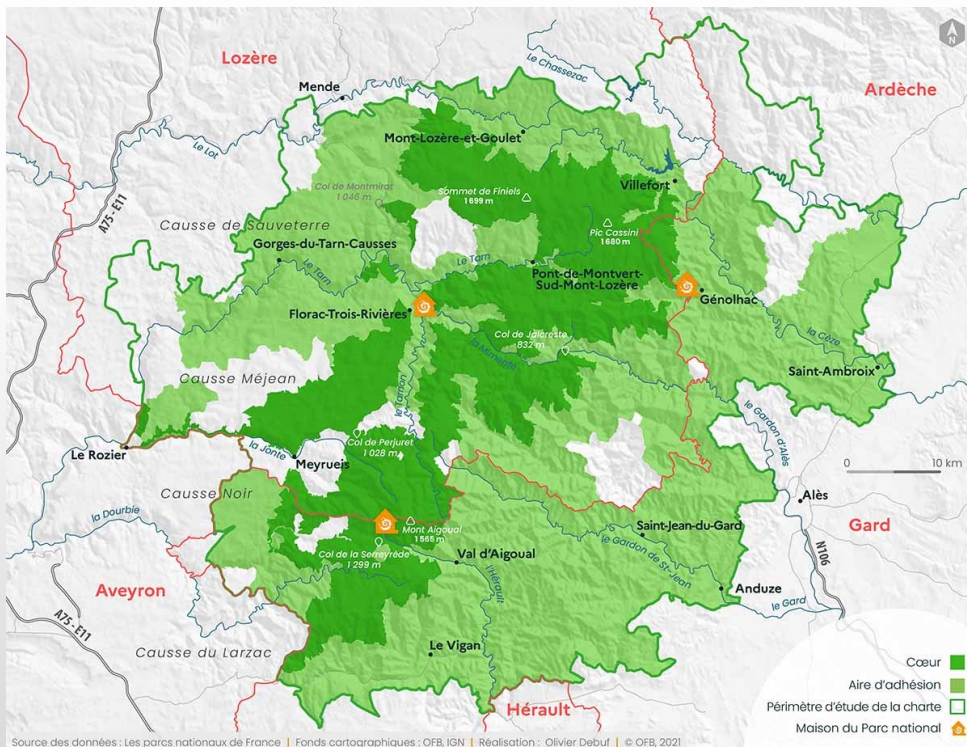
Dimension	Évolène (/Wallis)	Calanques (Marseille)
Kernbereich (Identitätswerte, Ontologie der Natur)	«Der Berg ist unser soziales Überleben»; alpine Identität; generationenübergreifende Weitergabe; Weidewirtschaft = kulturelle Verankerung	«Die Klippe gehört uns»; Kletterkultur; lokale Identität Marseilles; Wert der Freiheit
Intermediär/Zwischenglied (sozioökonomische Werte, Gerechtigkeit)	Territoriale Gerechtigkeit (Ausgewogenheit zwischen Zentrum und Peripherie); Erhalt der lokalen Wirtschaft und der Viehzucht; kommunale Verwaltung	Nutzerverbände (Kletterer, Anwohner); Debatten über den gerechten Zugang; Spannungen zwischen Grosstadt und Nationalpark
Peripherie (technisches Dispositiv)	Seilbahnprojekt; Flächennutzungsplanung; Umweltverträglichkeitsprüfungen; Diversifizierung des Tourismusangebots (Trailrunning, Skitouren); Beschilderung	Saisonale Sperrungen von Wegen; Quoten und Beschränkungen; Parkwächter; Shuttlebusse und Kommunikation

Toiles de croyances (Quine) — Évólène (Valais) ↔ Calanques (Marseille)



Der Nationalpark Cévennes: ein emblematisches Beispiel für gemeinsame Verwaltung / Co-Management

Überzeugungssysteme überwinden?



Co-Management des Nationalparks Cévennes

Ein Ansatz geteilter Governance und der gemeinsamen Ausarbeitung von Massnahmen mit den Akteuren der Region

Strategische Vision

- Erweiterte Governance: Gewählte, Bewohner*innen, lokale Akteur*innen, Wissenschaftler*innen
- Territorialcharta als Dialoginstrument
- Partizipative Instrumente und Vereinbarungen mit den Gemeinden

Konkrete Ansätze des Co-Managements

- ABC in 22 Gemeinden. Z.B. Atlas der kommunalen Biodiversität mit den Bewohner*innen
- Abgestimmte Polizeiarbeit und Sensibilisierung. Z.B. Managementplan der RiEC gemeinsam mit den Gemeinden
- Unterstützung lokaler Akteur*innen. Z.B. Marke "Esprit Parc national" für Unternehmen
- Gemeinsam betriebene Park-Zentren. Z.B. jährliche Veranstaltung „Tag mit dem Park“

Zentrale Prinzipien

- Transparenz
- Territorialisierung
- Konsultation / Dialog / Absprachen
- Wertschätzung lokalen Wissens

Co-gestion du Parc national des Cévennes

Une démarche de gouvernance partagée et de co-construction des actions avec les acteurs du territoire

Vision stratégique

- Gouvernance élargie : élus, habitants, acteurs locaux, scientifiques
- Charte territoriale comme outil de dialogue
- Dispositifs participatifs et conventions avec les communes

Approches concrètes de co-gestion



ABC dans 22 communes
Ex. Atlas de la Biodiversité Communale avec les habitants



Police concertée et sensibilisation
Ex. Plan de gestion de la RiCE en lien avec les communes



Appui aux acteurs locaux
Ex. Marque Esprit Parc national pour les entreprises



Maisons du Parc co-animées
Ex. Événement annuel « Journée avec le Parc »

Principes clés

- Transparence
- Territorialisierung
- Concertation
- Valorisation des savoirs locaux

Vielen Dank

jchristophe.loubier@hevs.ch